



- Vorlage: 016/2018
5. Information zur Vergabe von Fördermitteln in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
  6. Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018  
Vorlage: 019/2018
  7. Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung
  8. Information der Verwaltung des Jugendamtes
  9. Sonstiges

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 01.02.2018**

Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 4 Jugendförderplan 2018 bis 2021 - Fortschreibung  
Vorlage: 016/2018**

Frau Gebur bringt die Vorlage ein.

- Die Gemeindevertretung Steinhöfel hat am 14.03.2018 entschieden die Personalstelle der Kinder- und Jugendarbeit (ehemals in Trägerschaft des Blau Weiß Heinersdorf e.V.) in ihre Trägerschaft der Gemeinde Steinhöfel zu übernehmen.
- Zum Modellprojekt „Angebote für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern“ wird es am 12.04.2018 eine Infoveranstaltung des Jugendhilfeausschusses geben, zu der die Vertreter der kreisangehörigen Kommunen eingeladen sind.
- Das Projekt der Jugendberufshilfe in Trägerschaft des SPI ist gut angelaufen, es gibt bereits Wartelisten zur Aufnahme in das Projekt.

Herr Wende informiert, dass der Fachverband Jugend und Soziales alle Jugendförderpläne im Land Brandenburg analysiert hat. Er hat im UA JHPL vorgeschlagen, den Fachverband einzuladen, damit dieser seine Ergebnisse vorstellen kann und darüber informiert was Schwerpunkte und Inhalt eines Jugendförderplans sein sollte.

Es wurde einstimmig beschlossen, den AG nach § 78 SGB VIII den Auftrag mitzugeben, über den oben genannten Bericht zu schauen. Sie sollen die Themenfelder des Berichtes bezüglich der Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen behandeln sowie Bedarfe herausarbeiten. Der Auftrag soll bis Ende des Jahres anhand der Überschriften des Berichtes umgesetzt werden.

Herr Ullrich:

Der UA hat sich sehr intensiv mit der Fortschreibung des Jugendförderplanes befasst. Er ist aus seiner Sicht ein inhaltlich gut gewachsen Instrument, das sich bewährt hat. Wir haben im Unterausschuss nicht beschlossen uns an neuen qualitativen Kriterien des Landes zu orientieren. Ein konkreter Arbeitsauftrag an die Verwaltung ist im UA JHPL nicht beschlossen worden.

***einstimmig zugestimmt***

## **Zu TOP 5 Information zur Vergabe von Fördermitteln in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit**

Frau Gebur informiert über die Vergabe von Fördermitteln in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Inzwischen sind fehlende Anträge eingegangen. Das neue Antragsverfahren bewährt sich.

## **Zu TOP 6 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: 019/2018**

Herr Buhrke führt aus, dass letztes Jahr noch große Vorhaben im Sinne der Kreisgebietsreform anstanden. Dieses wurde jedoch nicht beschlossen. Daher wird der Haushalt wie gehabt auch nur für 1 Jahr aufgestellt.

Der Planentwurf 2018 enthält einen Hebesatz für die Kreisumlage i. H. v. 40,3 % (Folie 3). Der Landkreis ist bei Hebesätzen auf Platz 2. MOL liegt bei 48 % (Folie 4).

Die mittelfristige Finanzplanung weist folgende Ergebnisse aus:

2019 = ./ 14.045.600 €  
2020 = ./ 14.771.600 €  
2021 = ./ 13.336.000 € (Folie 3)

Der Fehlbetrag erhöht sich gegenüber dem Haushaltsplan 2017 um 3.708.500 € (Folie 3).

Die freiwilligen Leistungen sind gegenüber dem vorigen Jahr etwas angehoben worden, Tarifierhöhungen schlagen sich hier wieder (Folie 9/10).

Der Stellenplanbedarf hat sich mit Aufwuchs gezeichnet,

- Jobcenter Absenkung = Fallrückgang,
- Ausgestaltung von Integrationsaufgaben, weniger Flüchtlinge in 2017,
- im Bereich Landrates gab es Veränderungen, statt 4 gibt es nun 5 Dezernenten und Kultur und Sport, die bisher einem Amt angehörten, wurde auseinandergezogen, in zwei Ämter, das Kulturamt ist dem Landrat unterstellt.

Die Investitionsmaßnahmen sind sehr hoch, hier hat der Kreistag eine Investitionsrichtlinie (Prioritätenliste) beschlossen.

Es wurde und soll viel in Schulen investiert werden.

- Beginn mit Bau des Schulzentrums inklusive Grundschule in Fürstenwalde, beginnend mit Oberschulbereich (Folie 15),
- Standorterweiterung CBG Erkner, mit Sporthalle (Folie 14),
- Gestaltung Außenanlagen am OSZ, Standort Eisenhüttenstadt (Folie 16),
- Innensanierung Juri-Gagarin-Oberschule, 2017 – 2020 (Folie 17);
- Sanierung der Turnhalle an der Gesamtschule EH (Folie 18).

Darüber hinaus soll weiterhin in den Straßenbau Katastrophenschutz investiert werden.

Frau Karkowsky bringt den HH-Entwurf zum Jugendhilfebereich ein. Sie erläutert die Ziele und Kennzahlen der Produkte 36210, 36310, 36320, 36330, 36340, 36510 und 36110. Hierbei geht sie u.a. auf die Entwicklung von Hilfen und Angeboten, von Erträgen und Aufwendungen sowie auf die entsprechenden Mehraufwendungen ein (siehe Anlage zum TOP). Abschließend formuliert sie Anforderungen für die Folgejahre, die sich aus der Umsetzung gesetzlicher Aufgaben

sowie der Jugendhilfeplanung ergeben:

- Angebote für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern (Modellprojekt)
- Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen (Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz, Frühe Hilfen)
- Mehrbelastungsausgleichsverordnung umF
- BTHG/ SGB IX - Auswirkungen § 35a?
- Reform SGB VIII

***einstimmig zugestimmt***

#### **Zu TOP 7 Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

Herr Wende informiert, dass die AGen nach § 78 SGB VIII Bericht erstattet haben.

Die Änderung der Satzung des Jugendhilfeausschuss und die Geschäftsordnung des UA JHPL wurden beraten.

Zum Stand der Trägerschaft der Personalstelle der Kinder- und Jugendarbeit im Amt Steinhöfel wurde durch die Verwaltung informiert.

#### **Zu TOP 8 Information der Verwaltung des Jugendamtes**

Frau Karkowsky informiert, dass es seit dem 01.03.2018 zwei neue Mitarbeiter im Jugendamt gibt. Frau Leschke fängt als Sachbearbeiterin Unterhaltsvorschuss im SG II bei Herrn Bertel an. Frau Wendorff fängt im Pflegekinderdienst in Beeskow im SGB III bei Herrn Saupe an.

Seit dem 10.02.2018 ist Frau Schulze als Sozialarbeiterin Suchtprävention im SG IV bei Frau Christiani aus der Elternzeit zurück.

Das Bewerbungsverfahren für den Amtsleiter läuft weiter. Am 31.01.2018 war Bewerbungsschluss. Im März werden die ersten Gespräche mit den ausgewählten Bewerbern, welche die formalen Voraussetzungen erfüllen, geführt.

Zum aktuellen Stand im Bewerbungsverfahren zum Jugendschöffen benötigt der Landkreis 150 Bewerbungen. Zum jetzigen Stand liegen dem Jugendamt ca. 100 Bewerbungen vor. Sollte die benötigte Anzahl nicht erreicht werden, kommt es ggf. zu Verpflichtungen von Personen.

Es gab ein erstes Treffen der Vorbereitungsgruppe Erziehungshilfetag 2019. Hier wurden das erste Vorgehen, Termine und Themen besprochen. Zum Veranstaltungsort befindet sich die Gruppe noch in Gesprächen, ebenso zum Dienstleister.

Herr Saupe informiert, dass die kleine Liga den Auftrag in die Verwaltungen getragen hat, gemeinsame Fachleistungsstunden für alle Sozialgesetzbücher zu berechnen. Dies betrifft im Landkreis Oder-Spree das Sozialamt und Jugendamt. Im Moment läuft noch eine Nachfrage, ob die kleine Liga alle ambulanten Hilfen oder nur die Eingliederungshilfen meint. Im Bereich Hilfen zur Erziehung sieht das Jugendamt erstmal keinen Handlungsbedarf. Im Weiteren ist die Leistung der Autismusförderung im Landkreis durch die Samariteranstalten zum 01.03.2018 neu verhandelt worden durch das Sozialamt und Jugendamt. Die Ämter haben ihre individuellen Fachleistungsstunden bis zur Erfüllung des Liga Auftrages vereinbart. Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder erläutert Herr Saupe, dass es sich nur um die Berechnungsgrundlage handelt, nicht um die Qualitätsstandards.

Frau Christiani informiert, dass es am 16.04.2018 ein erstes Treffen zur Gründung eines Kreiselterrates gibt. Es laufen die letzten Wahlvorgänge für die Eltern, welche dort ihre Kindertagesstätte vertreten sollen. Dem Kreiselterrat stehen beratend die Kita-Praxisberater des Jugendamtes zur Verfügung.

Frau Alex informiert zum Stand der Umsetzung des Planungskonzeptes für eine dialogische und partizipative Kinderschutzberichterstattung. Hierzu soll es ein Arbeitstreffen der Steuerungsgruppe geben. Aus dem Jugendhilfeausschuss delegiertes Mitglied war Herr Strey, der sein Mandat für den Jugendhilfeausschuss niedergelegt hat. Sie bittet den Ausschuss bis zur nächsten Sitzung des JHA ein neues Mitglied für diese Planungsgruppe zu benennen.

#### **Zu TOP 9      Sonstiges**

Es gab keine Wortmeldungen.

gez.

Monika Kilian

Vorsitzende des  
Jugendhilfeausschusses

gez.

Birgit Krüger

Schriftführerin